

„Kunst ist die Freude im Leben“

Seit fast 25 Jahren unterrichtet die Kunstgewerbelehrerin Cornelia Blunier-van Oosterom an der Volkshochschule Interlaken und Umgebung (VHI) Bauernmalerei.

Familiär und ungezwungen geht es im Bauernmalkurs von Cornelia Blunier an der Niesenstrasse 15 in Interlaken zu; einige Teilnehmerinnen sind seit über 14 Jahren dabei. Ausgelernt haben sie selbst nach so langer Zeit nicht: „Wir machen Kunstmalerei, und die Leute merken, dass man immer noch mehr und besser lernen kann“, erklärt die Kursleiterin.

Während eine Anfängerin ein Küchenbrettchen mit Blumen im Renaissance-Stil verziert, bemalen Fortgeschrittene stilgerecht eine alte Kommode oder einen Küchenschrank und arbeiten auch mit Blattgold. „Wir beginnen mit Einfachem, und in jedem Kurs wird es schwieriger“, so Cornelia Blunier. Schritt für Schritt lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Stilmalerei von der Renaissance bis zur Moderne kennen. Neben Blumen- und Früchtemotiven werden auch Tiere, Porträts, Landschaften und sogar Ikonen gemalt. Cornelia Blunier hält ihre Schülerinnen und Schüler zu schönem, exaktem Arbeiten an und vermittelt ihnen auch ihre Liebe zur Kunst.

Kunst gehört zum Leben

Cornelia Blunier-van Oosterom stammt aus einer künstlerischen Familie: „Ich konnte kaum gehen, haben mich die Eltern mit der Musik und Malerei bekannt gemacht.“ Mit zwölf Jahren besuchte Cornelia den ersten Malunterricht und studierte nach der Matura elf Semester an der Rietveld-Akademie in Amsterdam. Praktika in England, Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und Griechenland ergänzten ihre künstlerische Ausbildung. Anschliessend kam Cornelia Blunier in die Schweiz, heute wohnt die Künstlerin in Uebeschi bei Thun.

Während einer schweren Krankheit fasste Cornelia Blunier im Spital den Entschluss, Malunterricht zu erteilen. Seither gibt sie ihr Können mit Begeisterung weiter, unter anderem an der Volkshochschule Interlaken. Im Sommer führt die Künstlerin Malferien bei Macon in Frankreich durch und nimmt Aufträge im In- und Ausland an.



Cornelia Blunier malt eine Rose.